

Zu dieser Ausgabe

Die Herausgeber freuen sich über den Bericht eines Lehrers, er habe das Interview mit der früheren Verfassungsrichterin Lübke-Wolff im vorigen Heft mit Gewinn in seinem Oberstufenkurs einsetzen können. Für Reaktionen aus unserer Leserschaft sind wir dankbar – und erbitten sie.

Das Tragen eines Kopftuchs durch eine muslimische Lehrerin könnte in der Schule zu Konflikten führen. Auch im Unterricht werden sich vermutlich viele Klassen mit diesem Problem auseinandersetzen. Dabei kommen individuelle Werte, politische Entscheidungen und der verfassungsrechtliche Rahmen in die Streitige Diskussion. Heiner Adamski erläutert das Kopftuch-Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom März in zwei Rubriken und liefert damit Hintergründe auch zum Verständnis der Änderungen in manchen Landesgesetzen, die jetzt anstehen.

Ein brisantes internationales Thema behandelt die wirtschaftspolitische Kolumne. Jens van Scherpenberg setzt unter dem Titel „Geld oder Leben? Endspiel um Griechenland – und um die Zukunft der Europäischen Währungsunion“ die Perspektiven der Akteure dezidiert gegeneinander und erklärt damit das Problem in der Sache und die wechselseitigen Verletzungen. „Zentrifugale Ergebnisse“ der Beschlüsse vom 12. Juli 2015 deuten auf kommende Schwierigkeiten und Visionen voraus. Hierzu sei auch auf die wirtschaftspolitische Kolumne im letzten Heft verwiesen: „Austeritätspolitik in der EU“.

Auch alle weiteren Beiträge suchen Strukturen und Vorgänge hinter aktuellen Ereignissen und Diskussionen: Direkte Demokratie, Emissionshandel, Kommunalfinanzen, Inklusion, Konsumbildung, Vergabe öffentlicher Aufträge und die Ambivalenz neuer Medien betreffen relevante Themen von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Die Serien „Schüler forschen“ und Transformation der DDR werden fortgesetzt (letztere mit einer Generationen-Untersuchung und in der Rubrik „Besonderes Buch“). Die „Politische Didaktik“ stellt ein Instrument für die Thematisierung politischer Konflikte vor. Schließlich erwarten unsere Leser – wie immer – hilfreiche Rezensionen. Bei der Lektüre dieser Ausgabe wünschen wir Ihnen wieder ein ertragreiches Vergnügen.

Die Herausgeber